



Kurz & Knapp

Ortsvorsteher

Der Ortsvorsteher für den Stadtteil Furpach-Ludwigsthal-Kohlhof, Klaus Becker, befindet sich am 11. bis 14. November in Urlaub.

Herzinfarkt

Ist das Thema eines Vortrags für Patienten, Angehörige und Interessierte am Montag, 7. November, 17 Uhr, in der Cafeteria des Städtischen Klinikums Neunkirchen.

Alzheimer Gruppe

Das nächste Treffen der Selbsthilfegruppe für Alzheimer- und Demenzerkrankte sowie für deren Angehörige findet am Montag, 7. November, 15.30 - 17 Uhr im Tagessaal der psychiatrischen Abteilung der Saarland Klinik, Kreuzbacher diakonie, Fliedner Neunkirchen in der Theodor-Fliedner-Straße 12 statt.

Grabpflege

Die Kreisstadt Neunkirchen weist darauf hin, dass immer mehr Reihen- und Familiengräber auf den städtischen Friedhöfen nicht ordnungsgemäß gepflegt werden.

Neunkirchen

Impressum

Neunkircher STADTNACHRICHTEN Herausgeber: Kreisstadt Neunkirchen Oberbürgermeister Friedrich Decker Redaktion: Kreisstadt Neunkirchen Sachgebiet Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing: Markus Müller (Leiter), Brigitte Neufang-Hartmann (Stv.), Heike Rech (Ass.)

Fotos: Kreisstadt Neunkirchen, Neunkircher Kulturgesellschaft Stadtmomente: Hüwellogo Gestaltung + Satz: Kreisstadt Neunkirchen Sachgebiet Grafik, Internet und e-Government Konja Leister

Für unverlangt eingesandte Artikel übernimmt die Redaktion keine Haftung

Steinwaldschule wird umgebaut

Stadt stellt geplantes Kinderbildungs- und Betreuungszentrum vor

Wie sehen die Planungen für den Ausbau der Steinwaldschule aus? Dazu haben Bürgermeister Jürgen Fried, Manfred Moser vom Amt für Gebäudewirtschaft und Wolfgang Seher vom Schulumt in einer Elternversammlung den Eltern der Schülerinnen und Schüler von Steinwald und Scheibschule in dem Lehrerkollegium die aktuellen Pläne zum Ausbau der Steinwaldschule vorgestellt.

Nach dem Willen des Stadtrates werden Steinwaldschule und Scheibschule am Standort Steinwaldschule zusammengelegt. Die Zusammenlegung wird in den Herbstferien des Jahres 2006 abgeschlossen sein. Der Rat setzt damit die Forderung der beschlossenen Schulreform des Landes um.

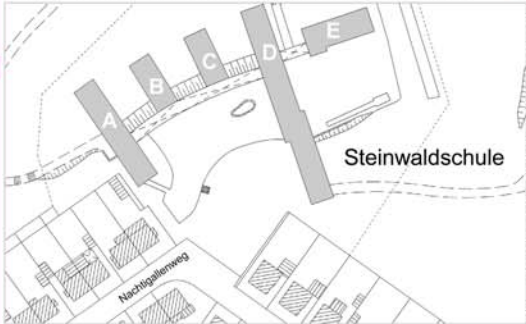
In den Herbstferien 2005 ziehen die Schülerinnen und Schüler der Steinwaldschule vom Gebäudeteil D in die Gebäudeteile A und B um.

Bis zu den Sommerferien 2006 werden die Gebäudeteile D und E (Turnhalle) sowie der Gebäudeteil C saniert. Hier entstehen Baukosten in Höhe von 1,5 Mio. Euro. Nach den Sommerferien 2006 sollen dann die Erstklässler von Steinwald- und Scheibschule in Gebäudeteil C eingeschult werden. Dies sind insgesamt 3 Klassen. In den Herbstferien 2006 erfolgt dann der „Rückzug“ der Schüler der Steinwaldschule aus den Gebäudeteilen A und B in den Gebäudeteil D. Hinzu kommen zu diesem Zeitpunkt dann auch die restlichen Schüler der Scheibschule, d.h. insgesamt befinden sich ab den Herbstferien 2006 im Gebäudeteil D 13 Klassen und ca. 300 Schülerinnen und Schüler.

Im Gebäudeteil C werden Funktionsräume eingerichtet (Küche, Mediensraum/Musikraum), die auch der Freiwilligen Ganztagschule zur Verfügung stehen sollen. In der Freiwilligen Ganztagschule können Kinder bis 14 Uhr oder 16 Uhr nachmittags betreut werden. Dies ist der erste Schritt des Ausbaus der Ganztagsbetreuung am Standort Steinwaldschule.

Im nächsten Schritt werden dann nämlich die Gebäudeteile A und B zu einer vorschulischen Ganztagsbetreuung umgebaut. In diese Gebäudeteile sollen Krippen- und Hortplätze eingerichtet werden. Ferner wird der Kindergarten, der zur Zeit im Lerchenweg untergebracht ist, ebenfalls zur Steinwaldschule kommen.

Diese Maßnahmen werden bis zum Herbst 2007 umgesetzt sein. Ab diesem Zeitpunkt soll auch eine Kooperation zwischen vorschulischer Einrichtung und Grundschul stattfinden, und zwar im Sinne einer Bildungsförderung im vorschulischen Bereich, so Bürgermeister Jürgen Fried.



Die Gebäudeteile A, B, C, D, E der Steinwaldschule werden umgebaut und neu genutzt.

Ausbildung für die Gesundheit gestartet

20 Azubis lernen in der Krankenpflegeschule am Städtischen Klinikum

Am 1. Oktober haben 20 Auszubildende am Städtischen Klinikum Neunkirchen GmbH die Ausbildung zur „Gesundheits- und Krankenpflegerin/ zum Krankenpfleger (m)“ begonnen. Die staatliche Ausbildung dauert drei Jahre. Ausbildungsschwerpunkte sind Entwicklung von Fertigkeiten zur individuellen Gesundheits- und Krankenpflege, Förderung von kommunikativen und kooperativen Fähigkeiten, Beratung und Anleitung in Pflegeleistungen, methodisches Lernen zum geplanten, qualitätsbewussten pflegerischen Handeln, wandelnde berufliche und gesellschaftliche Anforderungen bewältigen und mitgestalten, Mitwirkung bei Diagnostik und Therapie sowie Rehabilitation und Mitwirkung/Begleitung in Krisensituationen.

Die Krankenpflegeschule des Klinikums ist im Umkreis die einzige staatliche Ausbildungsstätte mit einem direkten räumlichen Anschluss an ein Krankenhaus und den häuslichen ambulanten Pflegedienst. Dadurch wird ein intensiver Austausch von Praxis und Theorie für die Auszubildenden möglich. Die Schule bietet darüber hinaus zusätzlich für Auszubildende interessierte persönliche Beratung an. Schulleiter Roland Hofmann und sein Team stehen dafür gerne zur Verfügung.

Außerdem können jetzt schon schriftliche Bewerbungen für den kommenden Ausbildungsbeginn ab Oktober 2006 der Krankenpflegeschule zugestellt werden.

Weiber, Wälder, Feld und Klamm

Urlaubstimmung im Landschaftsschutzgebiet „In der Meisbach“

Das Landschaftsschutzgebiet „In der Meisbach“ liegt an der Ottweilerstraße an der Grenze zwischen Wiebelskirchen und Ottweiler und verfügt auf mehr als 46 Hektar über eine sehenswerte Vielfalt. Anhand der Wanderkarte der Stadt lässt sich auch dieser Teil von Neunkirchen hervorragend entdecken.

Als Ausgangspunkt für einen Spaziergang bietet sich der Parkplatz am Randsbacher Weiher an. Die schön gelegene Wehieranlage des ASV Wiebelskirchen offenbart ihren Charme vor allem in den frühen Morgenstunden, wenn die Sonne den aufsteigenden Nebel zu durchdringen versucht. Auf zu unwegsamem Pfaden kommt man an der Gaststätte Waldklaus vorbei und gelangt schließlich auf den Humesweg. Diesem folgend erreicht man die „Humesklamm“. Der Duden beschreibt eine Klamm als Felsenklüftung mit Wasserfall. Diese sind im Hochgebirge zwar ausgeprägter, dennoch macht die Neunkircher Version einer Klamm auch einen recht imposanten Eindruck.

Die Felsenschlucht offenbart Kühle, den Duft von Holz und nassem Boden. Die Vegetation an den steilen Hängen macht diesen Ort zu einer Besonderheit. Die dort zur Zeit von Borkenkäfern befallenen Fichten werden noch im November eingeschlagen. Aus dem Wald gelangt man nun über eine Wiese erneut auf den Humesweg. Bergauf führt dieser zu einer Kreuzung, an der man den Feldweg zur Linken nimmt. So gelangt man dann an den Leimersbanger Weiher, wo sich die gepflegte Anlage des ASV Hangard zum Rastmachen anbietet. Vom Weiher aus muss man in Richtung Steinbacher Berg nach oben eine Steigung in Kauf nehmen, bevor man sich an der nächsten Kreuzung in Richtung des Ausgangspunktes orientiert. Der Blick über eine herrliche Landschaft mit Wiesen, Wäldern, Hecken und alten Obstwiesen zeigt



Rund um den Steinbacher Berg: Schutzgebiet „In der Meisbach“ lädt zum Entspannen ein.



Der Forst um Neunkirchen: Neuen Ansprechpartner sind jetzt für ihn zuständig.

Wenn's um den Wald geht

Nach Reform neue Ansprechpartner beim SaarForst Landesbetrieb

„Bei welchem Förster kann ich jetzt Brennholz erwerben?“ „An wen kann ich wilde Müllablägerungen im Wald melden?“ Dies sind nur einige Fragen, die in den letzten Wochen verstärkt an die Stadtverwaltung herangetragen wurden. Zwar wurde bereits über die seit 1. September in Kraft getretene saarländische Forstreform berichtet. Deren praktische Umsetzung vor Ort hat nach dem Weggang der vertrauten Bezugspersonen in den Forsthäusern jedoch für Unklarheiten gesorgt.

Kern des Reformkonzeptes ist zum einen die Auflösung der bisherigen vier Regionalbetriebe und an ihrer Stelle die Bildung von vier Profit-Centern für Holz, Dienstleistungen, Jagd und Immobilien. Zum anderen wurden die bisherigen „klassischen“ Reviere grundlegend geändert: Holzproduktion und Dienstleistungen wurden getrennt.

Im Bereich des Profit-Centers Holz gibt es nun im Saarland 16 so genannte Kooperationsreviere sowie acht Dienstleistungsreviere. Zwei Kooperationsreviere bilden jeweils eine Kooperationsgruppe und arbeiten in dieser Form eng mit jeweils einem Dienstleistungs-

Sprechstunden der Förster:

- Heiner Scherer jeden 1. + 3. Donnerstag im Monat im ehemaligen Forstamt am Biedersberg (06821) 90730, sowie jeden 2. + 4. Donnerstag im Rathaus Spiesen-Elversberg (06821) 7910, jeweils 16 - 17 Uhr. Handy: (0175) 2200859
Thomas Brill jeden 1. Donnerstag im ehemaligen Forstamt NK und jeden 1. Mittwoch im Landratsamt Homburg (06841) 104416, jeweils 16 - 17 Uhr. Handy: (0175) 2200845
Klaus Schulz keine Sprechstunden. Handy: (0175) 2200833
Ingo Piechotta jeden Mittwoch, 14 - 16 Uhr im Forsthaus Wustweiler (06825) 940024. Handy: 0175 2200 829

reviere zusammen. In einer Gruppe sind nun drei Förster tätig (zwei für den Bereich Holzproduktion und

einer für den Bereich Dienstleistungen). Neunkirchen und Homburg sind als Kooperationsreviere zu einer Gruppe zusammengefasst. Das Revier Neunkirchen umfasst alle Stadtteile mit Ausnahme von Munchwies, das zum Kooperationsrevier Ottweiler gehört, sowie die Gemeinde Spiesen-Elversberg. Das Büro der Kooperationsgruppe befindet sich im früheren Forstamt Neunkirchen am Biedersbergweg. Entsprechend dem vorgemachten Schema teilen sich drei Forstleute die Arbeit: Die Förster Heiner Scherer (Revier Neunkirchen) und Michael Pfaff (Revier Homburg) sind für den Bereich Produktion zuständig, und damit auch für den Verkauf von Stamm- und Brennholz. Förster Thomas Brill ist in beiden Revieren für Dienstleistungen verantwortlich. Sein Arbeitsgebiet umfasst u. a. Fragen der Verkehrssicherungspflicht und schwierige Hochstamm am 04.11.2005.

Für Munchwies sind die Förster Klaus Schulz (Produktion) und Ingo Piechotta (Dienstleistung) zuständig. Sein Arbeitsgebiet umfasst u. a. Fragen der Verkehrssicherungspflicht und schwierige Hochstamm am 04.11.2005. Frau Irma Froesch, Kälberweide 24, 66539 Neunkirchen-Furpach 95. Geburtstag am 05.11.2005. Frau Hedwig Mack, Unterer Markt 2, 66538 Neunkirchen, 101. Geburtstag am 06.11.2005.

Standesamt

In der Zeit vom 20.10.2005 bis 26.10.2005 wurden beim Standesamt Neunkirchen (Saar) folgende Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle beurkundet; die Genehmigungen zur Veröffentlichung liegen vor:

Geburten

16.10.2005: Kevin Kämmerling, Wellesweiler; 17.10.2005: Viktoria Bonet, Neunkirchen; 21.10.2005: Lars Baus, Hangard; Anne Baus, Hangard; Tobias Michael Klassen, Wellesweiler; 24.10.2005: Lukas Schneider, Wellesweiler; Emelie Louise Pfeiffer, Wellesweiler;

Eheschließungen

21.10.2005: Anja Katharina Berndt und Raff Udo Gemmel, Neunkirchen;

Sterbefälle

20.10.2005: Anna Elisabeth Quirin, Neunkirchen, 98 J.; 21.10.2005: Ilse Hildegard Lang geb. Heilbrunn, Neunkirchen, 75 J.; 22.10.2005: Hannelore Hoff geb. Schütz, Schiffweiler, 73 J.; Edmund Günter Klein, Wiebelskirchen, 78 J.; Martha Frieda Rübeckel geb. Koch, Neunkirchen, 98 J.; Alois Schuler, Schiffweiler, 84 J.; 23.10.2005: Kurt Günter Simon, Schiffweiler, 76 J.; Rainer Schira, Neunkirchen, 46 J.; 25.10.2005: Maria Ingeborg Beetz geb. Maier, Neunkirchen, 81 J.; Ingeborg Cäcilia Fallner geb. Petry, Neunkirchen, 77 J.;

Gratulationen

Der Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen, Friedrich Decker, und der zuständige Ortsvorsteher gratulieren im November 2005: Eheleute Galina und Reinhold Schmidt, Wellesweilerstraße 164, 66538 Neunkirchen, Goldenen Hochzeit am 04.11.2005. Frau Irma Froesch, Kälberweide 24, 66539 Neunkirchen-Furpach 95. Geburtstag am 05.11.2005. Frau Hedwig Mack, Unterer Markt 2, 66538 Neunkirchen, 101. Geburtstag am 06.11.2005.

Ostertalhalle wird behindertengerecht

Baumaßnahmen in Hangard stehen kurz vor dem Abschluss



Die letzten Arbeiten laufen für eine behindertengerechte ausgebaut Ostertalhalle.

nahe dem Ortsrat und der Hangarder Bevölkerung offiziell vorgestellt.

Die Ostertalhalle in Hangard wurde 1970 als Mehrzweckhalle gebaut. Während der vergangenen 35 Jahre wurden an dem massiven

Baukörper immer wieder unterschiedliche und auch kostenintensive Sanierungsarbeiten durchgeführt. Zum Beispiel wurden neue Fenster- und Türelemente eingebaut, die Dachisolierung oder auch der Innen- und Außenanstrich über-

stark frequentierten Halle erneuert. Mit dem behindertengerechten Ausbaus entspricht die Stadt einem langgehegten Wunsch des Ortsrates, zumal die Halle inzwischen auch über eine Behindertentoilette verfügt.

„Wohnen im Alter“

Neuer Info-Flyer

Viele ältere Menschen machen sich Gedanken darüber, wie sie im Alter wohnen wollen. Sie stellen sich die Frage, wie sie bei Erkrankungen oder nach dem Tod des Ehepartners in ihrem Haus, ihrer Wohnung zurecht kommen können. Sie fragen nach Hilfen, um im häuslichen Umfeld bleiben zu können, aber auch nach alternativen Wohnformen.

Dazu haben Seniorenbüro und Seniorenbeirat nun ein Info-Blatt als Orientierungshilfe aufgelegt. Eine Patent-Lösung für altersgerechtes Wohnen gibt es nicht. Jeder muss individuell entscheiden, welche Wohnform für ihn in Frage kommt. Die Möglichkeiten reichen von häuslicher Pflege, bei der man bei Bedarf zusätzliche Leistungen wie medizinische oder hauswirtschaftliche Hilfe in Anspruch nehmen kann, über „Betreutes Wohnen“ in Wohnanlagen mit Grundversorgung, bis hin zu der bekannten Betreuungsform im Alten- und Pflegeheim.

Weitere Informationen rund ums „Alter werden“ bietet das Seniorenbüro der Kreisstadt Neunkirchen, Monika Jost, (06821) 202-180.

Bürgerversammlung

zur Stadtentwicklung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Rückläufige Entwicklungen im Bereich der Demografie stellen neue Herausforderungen an die Stadtentwicklung.

Trotz des in der Vergangenheit erfolgreich bewältigten Strukturwandels werden veränderte ökonomische und demografische Rahmenbedingungen in unserer Stadt neue Lösungsansätze erfordern. Zunahme von Leerständen in bestimmten Bereichen, Bevölkerungsrückgang, Überalterung, Verlust von Kaufkraft sind nur einige der bekannten Schlagworte. Mithilfe des in Aufstellung befindlichen Stadtentwicklungskonzeptes „Neunkirchen 2010“ sollen Problemfelder in unserer Stadt erfasst und angemessene Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt werden, um die Weichen für eine zukunftsgerichtete Stadtentwicklung stellen zu können.

In der Zwischenzeit liegen erste Ergebnisse zu den Themenbereichen Demografie und Stadtentwicklung für die Ortsteile vor, die ich in mehreren Bürgerversammlungen mit Ihnen diskutieren möchte. Hierzu lade ich Sie am 15.11.05 um 19.30 Uhr in die Ostertalhalle nach Hangard, am 22.11.05 um 19.30 Uhr in die Mehrzweckhalle nach Munchwies und am 29.11.05 um 19.30 Uhr ins Gasthaus Sorg nach Kohlhof ein. Über ein zahlreiches Erscheinen würde ich mich freuen.

Friedrich Decker, Oberbürgermeister



# Saarreferendum 1955

Professor Dr. Wolfgang Kermer erinnert sich

Der „Abstimmungskampf 1955“ hat die Menschen in Neunkirchen bewegt (wir berichteten). Nun hat Professor Dr. Wolfgang Kermer, der der Stadt im Mai eine umfangreiche Kunst-Sammlung geschenkt und sich ins Goldene Buch eingetragen hat, aus dem französischen Cendrecourt seine Erinnerungen rund um den 23. Oktober 1955 den Stadtnachrichten exklusiv zu Verfügung gestellt.



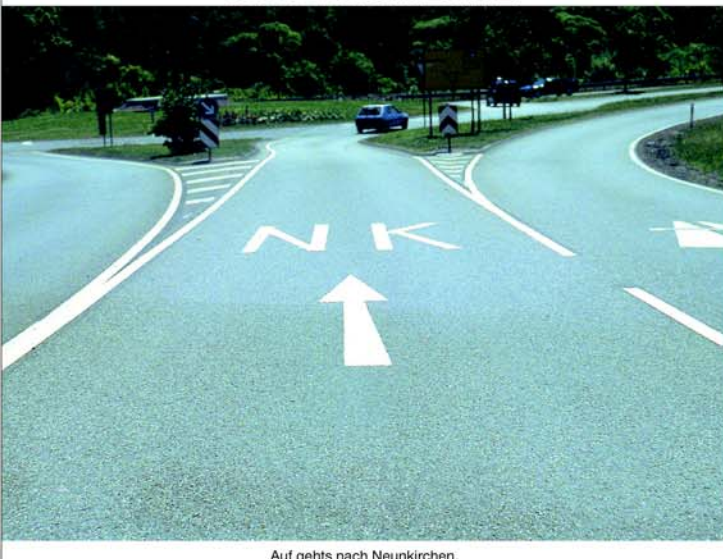
Prof. Dr. Wolfgang Kermer

Ich gehörte damals zu denen, die es riskierten - von einem großen persönlichen Risiko muss man ja sprechen, wenn man kurz vor dem Abitur steht -, in aller Offenheit und in Verbindung mit den als „illegal“ apostrophierten Parteien CDU, DPS und DSP die Saar, wie sich der Beitrag mit einem gewissen Unterton ausdrückt, „heim zu holen“. Mit ein paar Klassenkameraden engagierten wir uns längere Zeit für die Sache. Die Saalschlacht im evangelischen Gemeindehaus, die erst recht eskalierte, als kolportiert wurde, Johannes Hofmann habe Unterstützung durch die CRS in Forbach angefordert, erlebten wir aus der Nähe mit. Wer indessen das Bestreben, wieder stärker mit dem politischen und kulturellen Leben der Bundesrepublik in Verbindung zu treten, als „Nationalismus“ abtut, hat nichts von der Psychologie sich damals als einseitig orientiert und eingeeignet empfindender junger Menschen begriffen. Wer wird nach einem halben Jahrhundert noch nachvollziehen können, was es bedeutete, Ausweiskontrollen ins eigene Land erleben zu müssen, um die paar Büchsen Osardinen, die auf der Rückfahrt von Zweibrücken nach Einödd so intensiv die Zöllner

beschäftigten, wie eine geglättete Beute „von drüben“ nach Hause zu bringen. Nein, um ein „Heim ins Reich“, wie es mitunter aus dem Lager der Ja-Sager tönte, mag es zwar manchmal Unverbesserlichen gegangen sein, nicht aber uns, die wir uns für eine Rekonstituierung einer aus der Sicht einer jeglichen Nation wohl verständlichen Zugehörigkeit bemühten. Europäer konnte man sein, auch wenn man hinter dem an den Schulen „von oben“ verordneten sogenannten „Europa-Aufsatz“ hauptsächlich politische Interessen der Hofmann-CVP vermutete und diesen boykottierte. Überhaupt hielten gar manche aus verständlichen Gründen später mit ihren Erinnerungen zurück. Das Problem der „Wendehälse“, die schon bald zu Ämtern gelangten, war es, das schon bald zu Enttäuschungen führte und es persönlich bedauern ließ, in ein parteipolitisches Engagement hineingestolpert zu sein. Denn wäre es nach den Ja-Sagern gegangen, und dies war uns deutlich, im Falle eines anderen Wahlausganges wäre uns die Zukunft im Saarland verbaut und es selbst im benachbarten „Ausland“ - wir hatten uns schon vorsorglich an einem Zweibrücker Gymnasium umgesehen - schwierig gewesen, Fuß zu fassen.

So aber, nach glücklich überstandener Stimmenausählung am Wahlabend, die ich als Besitzer im Schulhaus Untere Friedhofstraße mitdurchlitt, fand am Morgen des 24. Oktober auf dem Schulhof des Neunkircher Realgymnasiums eine rasch zusammengerufene, imposante Feierstunde statt. Einige Fotos liegen vor mir, die den sich demnächst auf der Schulhofmauer aufbauenden Direktor Dr. Schnur zeigen, wie er die schwarz-rot-goldene Fahne hisst, eine Ansprache hält und wie Lehrerkollegium und Schüler vereint intonieren (was wohl?). Ich bekenne mich gerne zu meiner damaligen „Einstellung“, kann dies auch um so unbeschwerter tun, als mir die großartige, in dunklen Tagen in Frankreich geschriebene und auf Versöhnung zielen- de Erzählung von Vercores (Jeanne Brulor) „Le silence de la mer“ seit meiner Gymnasialzeit eine Art Lebensleidbild geblieben ist.

# STADTMOMENTE



Auf gehts nach Neunkirchen.

## Mit Energie und Visionen

### Die Töchter der Stadt und ihre Geschäftsführer - Heute: Werner Spaniol (KEW)

Es herrscht eine neue Situation am Energie-Markt. „Das Energiewirtschaftsgesetz legt neue Spielregeln fest und schwächt die kommunale Energiewirtschaft. Die KEW ist nun nicht mehr ein Ganzes, sondern quasi fünf Unternehmen. Viel mehr Bürokratie, viel mehr Schwierigkeiten“, bedauert Werner Spaniol, Chef der Energiezufuhr für Neunkirchen, Spiesener Elversberg und Schiffweiler. Trotz aller Schwierigkeiten aber ist diese stolze Tochter der Stadt Neunkirchen, die Kommunale Energie- und Wasserversorgung, gut aufgestellt. „Wir sind und bleiben der verlässliche Partner“, sagt Werner Spaniol und ergänzt: „Wir haben uns neu ausgerichtet und die Mitarbeiter geschult.“ Die KEW kann einen Umsatz von 90 Millio-

nen Euro ausweisen. Sie ist einer der ersten Wirtschaftsführer in der Region. Die KEW versorgt die Gemeinden Neunkirchen, Schiffweiler und Spiesener-Elversberg. Der Kopf der KEW ist Werner Spaniol, ein Mann mit sprichwörtlichem Fleiß, viel mehr Schwierigkeiten“, bedauert Werner Spaniol, Chef der Energiezufuhr für Neunkirchen, Spiesener Elversberg und Schiffweiler. 1975 hat Spaniol diese Familie gegründet, die 1979 mit Tochter Katja und 1981 mit den Zwillingen Daniela und Simone vervollständigt wurde. 1981 war auch das Jahr, in dem Spaniol zur KEW kam als Abteilungsleiter Vertrieb. 1987 sah sich Spaniol bei den Stadtwerken Saar-

brücken als Bereichsleiter Marketing und Vertrieb um. 1991 kehrte der Diplomatkaufmann zur KEW zurück, wurde Prokurist im kaufmännischen Bereich und im April 1994 Vorstand der KEW, zunächst kaufmännischer Vorstand mit Klaus Wannow als Kollege. 1999 ernannte ihn der Aufsichtsrat zum Alleinvorstand für den gesamten Bereich. Für Werner Spaniol, der den kleinen Unternehmenskonzern in schwerer Zeit führt, haben sich die Kooperationen mit der KEN, Gemeindeförderung, Karkel, energis, Fernwärme, Wasserversorgung Saar Ost, der FMS und Windpark Saar bewährt. Die Gemeinden Neunkirchen, Schiffweiler und Spiesener-Elversberg und Anteilseigner Energie sind bei der KEW und ihren 200

motivierten Mitarbeitern unter der Führung von Werner Spaniol in guten Händen.



Werner Spaniol

## Sportabzeichen Am Rande ...

Der Endspurt für den Erwerb des Sportabzeichens ist eingeleitet. Darauf weißt jetzt das städtische Sportamt hin. Am Sonntag, 6. November, wird es an der Hermann-Neubergersportschule in Saarbrücken einen stimmungsvollen Abschluss der Sportabzeichen-Aktivitäten der Landessportverbände für das Saarland (LSVS) geben. Natürlich besteht an diesem Tag auch die Möglichkeit, das Sportabzeichen zu erwerben. Hierzu stehen alle Sportanlagen der Sportschule zur Verfügung. Von zehn bis 15 Uhr helfen erfahrene Prüfer, um die Bedingungen für das Sportabzeichen zu erfüllen. Zusätzlich gibt es tolle Preise zu gewinnen, wie z.B. eine Flugreise für 2 Personen nach Teneriffa.

Nähere Infos zum Erwerb des Sportabzeichens erhalten alle Interessierten auch im Schul-, Kultur- und Sportamt der Kreisstadt Neunkirchen, (06821) 202-403

## Infos der Verbraucherzentrale

Mit dem Thema „Altbauanierung“ wird die Vortragsreihe der Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale des Saarlandes fortgesetzt. Saarländer von früher konnten Detmar Kolling, wird in seinem Vortrag u.a. darauf eingehen, mit welchen Maßnahmen man eine effektive Reduzierung des Energiebedarfes erreichen kann. Der Vortrag findet am Donnerstag, 3. November um 17.30 Uhr im Sitzungszimmer 1 des Neunkircher Rathauses statt.

Am 16. November folgt ein weiterer Vortrag mit dem Titel „Gewinnmittlungen – und dahinter steckt“. Dabei geht es um die dubiosen Postwurfsendungen, die Reisen, Autos, Bargeld, Traumhäuser etc. versprechen. Eva-Maria Loch von der Verbraucherzentrale klärt u.a. darüber auf, was die Hintergründe solcher Machenschaften sind. Der Zugang zum Rathaus erfolgt ausschließlich über den Haupteingang durch den Hof, der Eintritt ist frei. Anmeldungen bitte bei der Abteilung Umweltschutz, Thomas Haas unter (06821) 202-228.

# Veranstaltung der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (3. - 9. November 2005)

**Ausstellungen**  
bis 20. Nov  
„Die Kunst Deutsche(r) zu sein“ Fotoausstellung FH Dortmund, Städtische Galerie Neunkirchen Neunkircher Kulturgesellschaft

**Führungen / Vorträge**  
Do, 3. Nov, 19 Uhr  
Vortrag „Die Neunkircher Trauerordnung“ Referent: Werner Fried Irgartenstraße 18, Auskunft: (06821) 33428

Historischer Verein  
Do, 3. Nov, 17.30 Uhr  
Vortrag „Altbauanierung“ Referent: Dietmar Kolling Sitzungszimmer I, Rathaus Verbraucherzentrale + Kreisstadt Neunkirchen

**Musik/ Theater**  
Fr, 4. Nov, 20.30 Uhr  
Kulturtreff Reithalle Ethno Beats Stummische Reithalle Neunkircher Kulturgesellschaft

Sa, 5. Nov, 20 Uhr  
Theater/Schaubühne „Kunst“ von Yamina Reza Stummische Reithalle Neunkircher Kulturgesellschaft

Sa, 5. Nov, 19 Uhr  
Konzert des Gospeltrio anl. Vorstellung der neuen CD Ev. Kirche Wellesweiler

**Märkte**  
So, 6. Nov, 11 - 17 Uhr  
Flohmkt des TuS Neunkirchen TuS Halle TuS 1860 Neunkirchen

Mo, 7. Nov, 8-18.30 Uhr  
Krammarkt Stummplatz Kreisstadt Neunkirchen

**Sport**  
Do, 3. Nov, 14.35 Uhr  
Seniorenwanderung

Treffpunkt: Hofgut Furpach Auskunft: (06821) 21523 Pfälzerwald-Verein OG Nk

Sa, 5. Nov, 14.30 Uhr  
Fußball-Oberliga Südwest Bor. Neunkirchen-FSV Mainz 05 II Ellenfeldstadion Fußball-Regionalverband Südwest

Sa, 5. Nov, 20 Uhr  
Frauenhandball-Regionalliga Südwest TuS 1860 Nk - SV Reichensachsen TuS Halle Handball-Regionalverb. Südwest

So, 6. Nov, 10.30 Uhr  
Fahrrad-Treff des Rad Club Mistral geführte Touren für Jedermann Treffpunkt: Fischerhütte Furpach Rad Club Mistral Neunkirchen e.V.

Sa, 5. Nov, 10 - 14.30 Uhr  
Verkehrssicherheitsstag „Sicher durch den Winter“ Stummplatz Kreisverkehrswacht und THW Nk

\*Änderungen vorbehalten

## Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft

**Ethno Beats**  
Freitag, 4. November Stummische Reithalle 20.30 Uhr

Ethno Beats, das steht für Trommelmusik mit Instrumenten aus in verschiedenen Kulturen der Erde. Für ein ungewöhnliches, spannendes Hörerlebnis und packende Grooves sorgen Amby Schillo 2006. (Lidu, Percussiondrumset, Steeldrum, Bernd Sommer (Oboe und Untertonorgel, Didgeridoo, Percussion, Synthesizer und Akustikgitarre), Peter Bruns (Didgeridoo, Eintritt: 8 / 6 Euro Conga, Percussion und Djembe) Karten im Vorverkauf und Bernhard Linz (Conga und Tickethotline (06821) 140885

Djembe). Nach diesem Vorschmack können sich ab Januar alle Freunde der Trommelmusik freuen: Dann laden Ethno Beats, verstärkt durch wechselnde Gäste, einmal monatlich immer am einem Donnerstag zum Vollmond ab 21 Uhr zum „Vollmond-trommeln“ ein. Der nächste Termin ist Donnerstag, der 12. Januar 2006.

**Die Schaubühne präsentiert „Kunst“ von Yamina Reza**  
Samstag, 5. November Stummische Reithalle 20 Uhr

Dieses Stück erzählt die Geschichte dreier Freunde, deren Beziehung darüber zu zerbrechen scheint, dass Serge (Susanne Günnewig), sich ein teures weißes Kleid gekauft hat. Mario (Bettina Mick), wittert hinter Serge, Investition keine authentische Kunstleidenenschaft, sondern Gehabe. Yvan (Karin Kremer), vor allem mit den Problemen seiner bevorstehenden Hochzeit beschäftigt, wird wieder Willen tiefer und tiefer in den lächerlichen Konfliktstrudel gezogen. Man erfährt in diesem Stück, wie Freundschaft und Liebe fast nie durch offenkundige Wichtigkeiten, sondern fast immer durch scheinbar Nebensächliches bestimmt werden.

**Kabarett mit Jockel Tschiersch Ein TV Kommissar als Kabarettist**  
Freitag, 11. November Stummische Reithalle 20.30 Uhr  
Eintritt: 8 / 6 Euro Karten im Vorverkauf Tickethotline (06821) 140885

**Susan Ebrahimi „Die Stimme der Sehnsucht“ Musikalisches Alexandra-Portrait**  
Donnerstag, 10. November Bürgerhaus 20 Uhr  
Eintritt: 12 Euro zzgl. VVK-Gebühr Karten im Vorverkauf Tickethotline (06821) 140885

**VHS Neunkirchen Studienfahrten mit der VHS**  
Für folgenden Studienfahrten der VHS Neunkirchen stehen noch Plätze zur Verfügung:

Donnerstag, 24. November **Besichtigung der Feuerbestattungsanlage in Völklingen**  
Diese Anlage gehört zu den weltweit modernsten. Über diese Form der Bestattung und damit verbundene wichtige persönliche Entscheidungsmöglichkeiten informiert diese Exkursion. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Mittwoch, 14. Dezember **Fahrt zum ZDF-Sendezentrum nach Mainz**  
Die Besichtigung ist mit Führung, Anschließend Besuch des Donnmärktes rund um den Dom.

Anmeldungen zu diesen Studienfahrten sind unter (06821) 2900612 beim Büro der VHS Neunkirchen möglich.

**Mini-ABO**  
Auch in diesem Jahr bietet die Neunkircher Kulturgesellschaft wieder ein Mini-Abonnement für die Theaterreihe an, als Geschenk oder Weihnachtchen oder zum selber nutzen. Feste Plätze zu den hochkarätigen Veranstaltungen sind dadurch garantiert. Das Mini-ABO umfasst folgende 5 Euro und für: Schiller 30 Euro, Gastspiele in die Bürgerhaus Eine Buchung ist unter (06821) 2900612 bis zum 15. Dezember 2005 möglich.

**Dienstag, 10. Januar 2006 „Revanche“**  
Kriminalstück von Anthony Shaffer unter anderem mit Jochen Senf und Martin Lindow.

**Montag, 6. März 2006 „Amadeus“**  
Schauspiel von Peter Shaffer

**Donnerstag, 23. März 2006 „Moonlight Serenade“**  
Das Mini-ABO umfasst folgende 5 Euro und für: Schiller 30 Euro, Gastspiele in die Bürgerhaus Eine Buchung ist unter (06821) 2900612 bis zum 15. Dezember 2005 möglich.

**Mittwoch, 5. April 2006 „Die ist nicht von gestern“**  
Komödie von Garson Kanin unter anderem mit Marion Kracht.

**Dienstag, 9. Mai 2006 „Die Zaubergeflöte“**  
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart mit der Jungen Kammer der VHS Neunkirchen stehen noch Plätze zu Weihnachtchen oder zum selber nutzen. Feste Plätze zu den hochkarätigen Veranstaltungen sind dadurch garantiert. Das Mini-ABO umfasst folgende 5 Euro und für: Schiller 30 Euro, Gastspiele in die Bürgerhaus Eine Buchung ist unter (06821) 2900612 bis zum 15. Dezember 2005 möglich.



Ethno Beats

In Zusammenarbeit mit dem Kulturverein in Neunkirchen  
Eintritt: 7/5 Euro  
Karten im Vorverkauf  
Tickethotline (06821) 140885



Marion Kracht